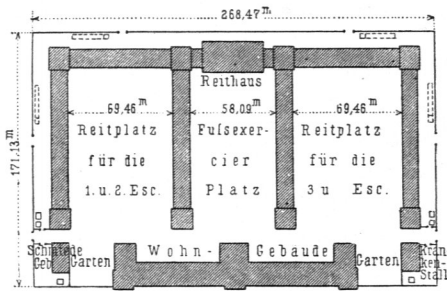


Fig. 496.



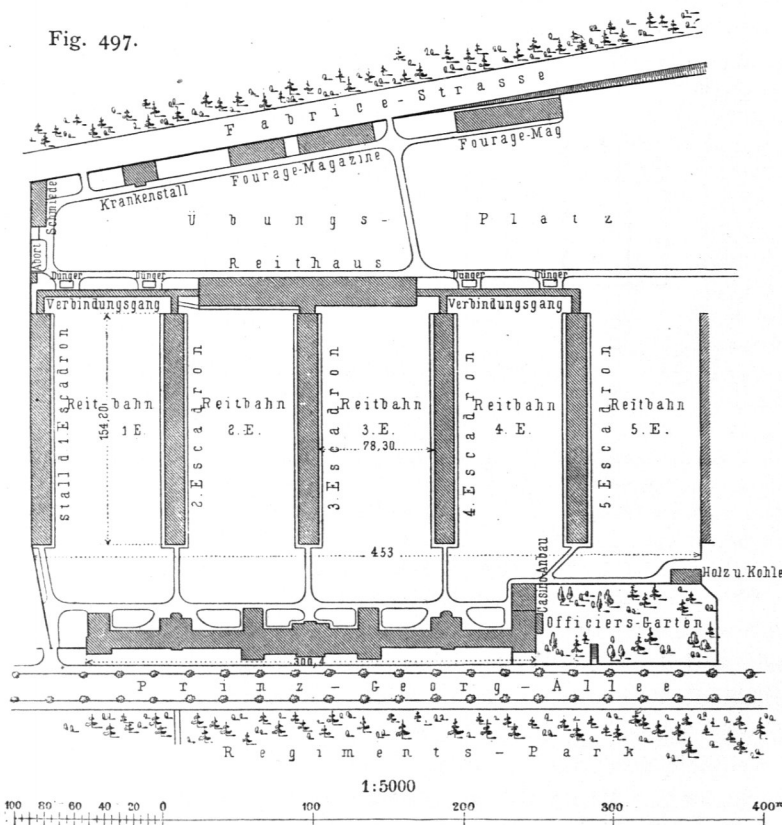
Caferne für das 2. Garde-Ulanen-Regiment zu Moabit<sup>510)</sup>. — 1/5000 n. Gr.

Arch.: DREWITZ.

baue (Stallflügel) in fenkrechter Richtung auf das Hauptgebäude zu, bleiben aber mit ihren füdlichen Giebeln 12,6 m von der Linie der Cafernenflügel entfernt.

Die Anlage entspricht der damaligen Eintheilung des Regiments in 4 Escadronen. Jeder der letzteren wurde ein Stallflügel und die Hälfte des Verbindungsbaues nach dem nächsten Stallflügel überwiesen. Die kurzen Strecken zwischen den inneren Stallflügeln und dem Reithause dienen als Kühlfläle (mit je 6 Ständen). Der große Platz zwischen den mittleren Stallflügeln (101 × 58 m) ist dem Exercieren zu Fuß vorbehalten; in jeden der beiden anderen Plätze (106,0 × 69,4 m) theilen sich als Reitbahnen zwei Schwadronen.

Fig. 497.



Cafernement für ein Regiment Cavallerie zu Dresden.

Cavallerie-Regiments-Cafernen von muftergiltiger Anordnung entftanden bereits in den Jahren 1846—48 in der Caferne für das 2. Garde-Ulanen-Regiment zu Moabit und 1850—53 in dem Cafernement des 1. Garde-Drägoner-Regimentes zu Berlin, beide von DREWITZ erbaut unter der Oberleitung von FLEISCHINGER.

Fig. 496<sup>510)</sup> giebt den Lageplan des erftgenannten Cafernements wieder.

Die Südseite des 268 m langen und 171 m tiefen Bauplatzes nimmt das Wohngebäude (162 m lang) ein; ihm parallel zieht sich längs der Nordseite ein Tract Stallgebäude hin, der durch das Reithaus in zwei Theile zerlegt wird. Von jedem dieser Theile gehen zwei Lang-

Das Wohngebäude, eine Corridor-Caferne, ist für 11 Offiziere und 533 Unteroffiziere und Mann berechnet, hat Mannschaftszimmer von 9,90 m Tiefe, 4,80 m Breite und 3,45 m Höhe, in welchen auf den Kopf 4,3 qm Grundfläche und etwa 15 cbm Luft-raum kommen.

Die Stallungen für 676 Pferde gewähren jedem Pferde 38 cbm Luftraum, haben aber noch Holzdecken, obgleich Futterböden über denselben angebracht find.

Die Gesamtbaukosten haben 1 345 200 Mark betragen.

Das zweite der oben genannten, von DREWITZ erbauten Cafernements<sup>511)</sup> für 4 Offiziere,

<sup>510)</sup> Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1851, S. 203, 247, 333 u. Bl. 31, 32, 34—35.

<sup>511)</sup> Siehe: Zeitfchr. f. Bauw. 1855, S. 521 u. Bl. 66—68.